

ren Schulabt. vertrat er – auch der schwächeren Schüler wegen – die sog. gemischte Methode. Er bereicherte die Fachliteratur durch einige Lehrbücher. R. war dem Mundartdichter Hanrieder (s. d.) freundschaftlich verbunden. 1922 Konsistorialrat, 1927 päpstlicher Ehrenkämmerer.

W.: Fibel für Taubstumme, 1907, 2. Aufl. 1926; Erstes Religionsbüchlein für die Kleinen, 1907, 3. Aufl. 1923; etc.

L.: *Linzer Volksbl.* vom 15. (Abendausg.) und 16., *Mühlviertler Nachrichten* vom 16. und 23. 7. 1937; *J. Schließleder, 150 Jahre Taubstummeninst. Linz, 1962, S. 50f.* (A. Kolaska)

Rechberger von Rechkron Josef, Offizier und Militärhistoriker. * Mautern (NÖ), 24. 2. 1824; † Wien, 16. 6. 1902. Wurde 1837 als unobligater Korpskadett zum Pionierkorps assentiert, 1844 Lt. im IR 19. Er nahm am Feldzug 1848/49 teil (1852 Hptm.), 1862 als invalid pensioniert. 1869 wurde R. als Mjr. in den Armeestand übernommen und zum Gen. Stab kommandiert, wo er zunächst im Dion. Büro, dann im Büro für Kriegsgeschichte tätig war. Ab 1876 wirkte R. im Kriegsarchiv, ab 1884 (Obst.) als Vorstand der Schriftenabt. 1888 i. R. R. erwarb sich große Verdienste um die sog. amtliche Kriegsgeschichtsschreibung und galt zu seiner Zeit als maßgebender Publizist zu aktuellen takt. und wehrgeograph. Themen.

W.: Der Gebirgskrieg, 1865; Geographie für Off. und Off. Aspiranten, 1867; Das Bildungswesen im österr. Heere vom 30jährigen Krieg bis zur Gegenwart, in: *Mitth. des k. k. KA 3*, 1878; Span. Successions-Krieg. Feldzug 1705 (= Feldzüge des Prinzen Eugen v. Savoyen, Ser. 1, 7), 1881; Wien's militär. Bedeutung, in: *Mitth. des k. k. KA 5*, 1882; Österr. Seewesen in dem Zeitraume von 1500–1797 (= Geschichte der k. k. Kriegs-Marine 1/1), 1882; Span. Successions-Krieg. Feldzug 1709 (= Feldzüge des Prinzen Eugen v. Savoyen, Ser. 2, 2), 1886; etc.

L.: *Vedette* vom 21. 6. 1902; *KA Wien*. (P. Broucek)

Reckendorfer Ferdinand, Weinbaufachmann. * Groß-Schweinbarth (NÖ), 19. 10. 1863; † Wien, 29. 12. 1938. Stammte aus einer Weinbauernfamilie; absolv. 1885–87 das Önolog.-pomolog. Inst. in Klosterneuburg. Nach längerer Tätigkeit im Ausland, bes. im Elsaß, wurde er 1893 als Dir. an die neugegründete Weinbau-Fachschule in Retz berufen, ab 1909 Dir. der Weinbau-Fachschule in Krems. 1903 Landesweinbaudir. 1922 HR. R., Mitbegründer des Ver. zum Schutze des österr. Weinbaues (ab 1920 Hauptverband der Weinbau-treibenden Österr.), fungierte ab 1894 als dessen Geschäftsführer, 1924–29 als Präs. Er veröff. zahlreiche Abhh. u. a. über die Klärung der Unterlagsfragen, der Direkt-

trägerprüfung und der Rebenzüchtung. Er erwarb sich auch große Verdienste bei der Schaffung der Weingesetze, in Weinzollfragen und auf handelspolit. Gebiet.

W.: Einige Rathschläge für die Weinbauern über Anzucht und Veredlung amerikan. Wurzelreben, 1895, 3. Aufl. 1898; Der Heu- und Sauerwurm und seine Bekämpfung, 1897, 2. Aufl. 1898; Der Traubenschimmel (*Oidium tuckeri*), 1900; Die Zuckerung der Traubenmoste und Traubenmaischen und die Tresterweinbereitung (= Scholle-Bücherei der Österr. Landwirtestelle 134), 1921; etc. Hrgs.: *Mitth. des Ver. zum Schutze des österr. Weinbaues* 51ff., 1900ff.; *Österr. Weinbau-Kal.* 1ff., 1906ff.

L.: *Das Weinland* 11, 1939, S. 39f.; *Weinbau-Lex.*, hrsg. von K. Müller, 1930. (K. Mayer)

Récséi P. Viktor (Alfonz), OSB, Archäologe, Bibliothekar und Archivar. * Tyrnau (Trnava, Slowakei), 11. 7. 1858; † Bakonybél, Kom. Veszprém (Ungarn), 14. 10. 1908. Trat 1874 in die Benediktinerabtei Martinsberg (Pannonhalma) ein und stud. an der dortigen Ordenshochschule Phil. und Theol.; 1881 Priesterweihe. Zunächst Erzieher in der fürstlichen Familie Liechtenstein, war R. ab 1884 Gymn. Prof. in Ödenburg (Sopron), wo er von I. Paúr (s. d.) für die Archäol. interessiert wurde. Krankheitshalber seiner Lehrtätigkeit entbunden, wurde er 1887 Archivar der Benediktinerabtei Zalaapáti, 1889 Bibliothekar der Diözesanbibl. in Kaschau (Košice). Ab 1891 Gymn. Prof. in Gran (Esztergom), entfaltete R. hier in Zusammenarbeit mit Knauz (s. d.) eine reiche archäolog. Tätigkeit, die sich in wertvollen einschlägigen Publ. und in der Gründung der Esztergomvidéki régészeti és történelmi társulat (Archäolog.-hist. Ges. für das Gebiet von Gran) niederschlug. 1894 Dr. phil. der Univ. Budapest (klass. Archäol., Kunstgeschichte und Paläographie). Im selben Jahr übernahm R. die Leitung der Zentralbibl. und des Archivs der ung. Benediktinerkongregation in Martinsberg und erschloß deren Bestände durch wertvolle bibliothekswiss. Werke. Durch ergiebige Forschungsreisen, zahlreiche archäolog. Ausgrabungen und Untersuchungen und eine große Anzahl wiss. Publ. erwarb sich R., Mitgl. mehrerer angesehenen gel. Ges. des In- und Auslandes, bes. Verdienste um die wiss. Forschung in Ungarn, mußte sich aber 1905 aus Gesundheitsgründen in das Kloster Bakonybél zurückziehen.

W.: *Az esztergomi Sz. Lőrincz-templom maradványai* (Die Überreste der St. Laurentiuskirche von Gran), 1893; *Pannonia ókori mythologiai emlékeinek vázlata* (Grundriß der mytholog. Denkmäler Pannoniens im Altertum), 1893, 2. Aufl. 1894; *Brevi historia Archivi Archi-abbatiae O.S.B. de S. Monte Pannoniae cum brevi notitia illius alterius Archivi publici Regnicolaris ven. Conventus*